

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855
1831**

24 (23.3.1831)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt
für den
Kinzig =, Murg = und Pfingz = Kreis.

Nro. 24. Mittwoch den 23. März 1831.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigsten Privilegio.

Bekanntmachungen.

Mit höchster Genehmigung wird die bisherige Poststation in Warmbach mit dem 1. April d. J. aufgehoben, und dagegen eine neue Poststation in Beuggen errichtet.

Es wird dieß hierdurch mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die ExtraPostdistanzen von Beuggen

bis nach Basel auf eine und eine viertel Post,

bis nach Lörrach auf eine Post,

bis nach Säckingen auf eine Post,

festgesetzt worden sind.

Karlsruhe den 14. März 1831.

Großh. Oberpost - Direction.
Fehr. v. Fahrenberg.

vd. Fieß.

**Untergerichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.**

Schuldensiquidationen.

Undurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Oberamt Bruchsal.

(1) zu Helmsheim an den in Gant erkannten Georg Michael Wolf auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 8 Uhr in dießseitiger Oberamtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Landshausen an die Andreas Keuscherschen Eheleute, welche nach Nordamerika auswandern wollen, auf Donnerstag den 7. April d. J. früh 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei. Aus dem

Bezirksamt Hornberg.

(2) zu Gutach an den in Gant erkannten Bäcker Konrad Heinzmann und seine Ehefrau Christine Markgraf auf Dienstag den 12. April d. J. früh 8 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. A. d.

Stadtamt Karlsruhe.

(3) zu Karlsruhe an das in Gant erkannte Vermögen des Handelsmann Wilhelm Roth auf Dienstag den 12. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf dießseitiger Stadtamtskanzlei, wo zugleich auf den Antrag des Gemeindschuldners ein Borg und Nachlaßvergleich gepflogen werden wird. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(1) zu Stafforth an das in Gant erkannte Vermögen des verlebten Bürgers und Bauern Peter Glaser auf Montag den 11. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dießseitigem Landamt, wo zugleich über die Wahl des Curatormasse, so wie über die Gebühr desselben für die Verwaltung der Masse verhandelt werden wird. Aus dem

Bezirksamt Kork.

(3) zu Dorf Kehl an den Andreas Geiler, Färber und Krämer, auf Donnerstag den 14. April d. J. Vormittags 7 Uhr auf dießseitiger Amtskanzlei. Dabei wird noch bemerkt, daß zugleich ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werde, und alle diejenigen Gläubiger, welche nicht persönlich erscheinen oder sich nicht durch Bevollmächtigte vertreten lassen, als der Stimmenmehrheit der Erscheinenden beitretend werden angesehen werden. Aus dem

Oberamt Lahr.

(1) zu Ichenheim an den Felix Wendle und an den ledigen Franz Benz, welche Willens sind nach Nordamerika auszuwandern, auf Mittwoch den 6. April d. J. früh 8 Uhr auf der Gemeindestube zu Ichenheim.

(1) zu Dundenheim an die nach Nordamerika auswandernden Michael Krümerschen Eheleute auf Donnerstag den 7. April d. J. Morgens 8 Uhr auf der Gemeindestube zu Dundenheim. U. d. Oberamt Dffenburg.

(3) zu Hofweiler an den in Gant erkannten Nachlaß des Gallus Grieshaber auf Donnerstag den 7. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Rittersburg an den in Gant erkannten Kaver Berle auf Mittwoch den 6. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Georg Schaub auf Donnerstag den 7ten April d. J. Vormittags 9 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) zu Niederschopfheim an den in Gant erkannten Nachlaß des Johannes Rudolf und seine Ehefrau Maria Anna geborne Sahr auf Mittwoch den 6. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Oberamtskanzlei.

(2) zu Rohrburg an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute David Hügel und Katharine geb. Anselm auf Freitag den 15. April d. J. früh 8 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Altenheim.

(2) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Ulrich Sauer und Franziska geborne Schelli auf Samstag den 16. April d. J. früh 10 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Urloffen.

(2) zu Urloffen an die nach Nordamerika auswandernden Eheleute Benedikt Otteni und Christine geborne Hauser auf Samstag den 16. April d. J. Vormittags 8 Uhr bei dem Theilungscommissär zu Urloffen. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(2) zu Brödingen an den in Gant gerathenen Johann Georg Anthony auf Donnerstag den 7. April d. J. Nachmittags 2 Uhr in diesseitiger Oberamtskanzlei.

(3) Bühl. [Schuldenliquidation.] Die nachgenannten diesseitigen Amtsangehörigen wollen nach Nordamerika auswandern. Deren sämtliche Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Ansprüche an dieselben um so gewisser Montags den 28. d. M. früh 8 Uhr anzumelden und richtig zu stellen, als

man ihnen sonst später zu keiner Zahlung mehr verhelfen könnte.

Wendelin Fischer und dessen Ehefrau von Affenthal, Ignaz Weiler und dessen Ehefrau, sodann die ledigen

Joseph Weiler

Ignaz Weiler

Kaver Weiler

Elisabeth Weiler und

Walburga Schmitt, sämmtlich von Unzhurst. Bühl den 11. März 1831.

Groß. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Schuldenliquidation.] Die bekanten Gläubiger der überschuldeten Verlassenschaft des Heinrich Kiefer von Ruppurt haben zur Vermeidung des Gantausbruchs einen Nachlaßvergleich abgeschlossen, und es werden nunmehr sämtliche unbekanten Creditoren gedachter Masse aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche unter Vorlage der betreffenden Urkunden Montags den 18. April d. J. Vormittags 8 Uhr auf diesseitiger Kanzlei anzumelden und richtig zu stellen, widrigenfalls unter Anschluß derselben, der zu Stande gekommene Vergleich würde bestätigt werden.

Karlsruhe den 15. März 1831.

Groß. Landamt.

(3) Lahr. [Liquidation.] Die Joseph Wachenheimische Witwe von Schützerzell und der Pfleger ihrer Kinder haben auf Vornahme einer Liquidation der Schulden des verstorbenen Joseph Wachenheim angetragen. Diesem Antrag zu Folge werden alle diejenigen, welche an den gedachten Joseph Wachenheim rechtmäßige Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, solche am Donnerstag den 24. März d. J. Vormittags 9 Uhr auf hiesiger Amtskanzlei um so gewisser zu liquidiren, als sie sonst damit ausgeschlossen werden.

Lahr den 5. März 1831.

Groß. Oberamt.

(3) Mahlsberg. [Gläubiger = Aufruf.] Um den Schuldenstand der Sebastian Jäger'schen Eheleute von Ettenheim richtig erheben zu können, haben deren Gläubiger, nach der amtlichen Verfügung vom 21. v. M. ihre Forderungen am Montag den 11. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungscommissär in Ettenheim gehörig einzugeben und zu liquidiren, andernfalls sie die daraus entstehenden Nachtheile sich selbst beizumessen haben.

Mahlsberg den 6. März 1831.

Groß. Amtsrevisorat Ettenheim.

(3) Mahlsberg. [Aufforderung] Nikolaus Bürkle, Bürger und Bauer zu Aiedorf, ist Wit-

lens mit seinen Gläubigern einen Borgvertrag abzuschließen, und hat deshalb beim Großh. Bezirksamte um deren Zusammenberufung so wie um öffentliche Schuldenliquidation gebeten. Vermög. amtlicher Verfügung vom 10. v. M. werden alle diejenigen, welche an den genannten Nikolaus Fürkle eine Forderung zu machen haben, hiedurch aufgefordert, ihre Ansprüche am Donnerstag den 7. April d. J. Vormittags 9 Uhr vor dem Theilungscommissär im Adlerwirthshause zu Altdorf unter Vorlage ihrer Beweisurkunden um so gewisser zu liquidiren und beizuwohnen, indem die nicht erscheinenden Gläubiger als der Stimmenmehrheit beitreten angesehen, diejenigen aber, welche ihre Forderungen gar nicht anmelden, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen werden. Mahlsberg den 5. März 1831.

Großh. Amtsrevisorat Ettenheim.

Mundt. Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verlust der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundt. erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem Bezirksamt Kork.

(3) von Neumühl dem mit Gemüthschwäche behafteten Andreas Bogt den 3ten, dessen Curator Jakob Krieg von da ist. Aus dem

Bezirksamt Philippsburg.

(2) von Wiesenhal dem mit Geisteszerrüttung behafteten Bürger Christoph Schweikert, welchem der Bürger David Knebel von da als Vormünder beigegeben ist. Aus dem

Bezirksamt Erberg.

(1) von Furtwangen dem Martin Bernhard, dessen Aufsichtspfleger Thaddä Bernhard von Schönenbach ist. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(3) von Oberwolfach dem ledigen Nikolaus Spinner, dessen Aufsichtspfleger Jakob Gros von da ist.

(2) von Einbach dem ledigen Johann Breithaupt, dem sein Bruder Philipp als Aufsichtspfleger beigegeben ist.

(3) Fahr [Bekanntmachung.] Nachdem die gegen das Wiederbefähigungsgesuch des Handelsmann D. Wölker erhobene Einsprache unterm heutigen als unbegründet verworfen, eine sonstige Einsprache aber nicht angemeldet wurde, so wird, unter Beziehung auf die im Fahrer Wochenblatt und den Kreisanzeigblättern ergangene Aufforderung vom 11. Jänner l. J. No. 633., Handelsmann D. Wölker hiermit für wiederbefähigt erklärt.

Lahr den 21. Februar 1831.

Großh. Oberamt

Erboordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannnten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Oberamt Lahr.

(2) von Lahr der seit 31 Jahren abwesende Schreiner Andreas Wagner, welcher die letzte Nachricht von Fürth bei Nürnberg aus, vor etwa 28 Jahren von sich gegeben hat, dessen Vermögen in 210 fl. 12 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Lörrach.

(1) von Hauingen die am 12. Jänner 1802 geborne Maria Verina Schöpflin, welche vor 16 Jahren sich entfernte, und seitdem nichts mehr von sich hören ließ, deren Vermögen in 136 fl. 36 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Sinsheim.

(3) von Dühren der Johann Georg Dörr, welcher im Jahr 1811 als Metzgerknecht nach Russland gewandert und seither nicht zurückgekehrt ist, auch keine Nachricht mehr von sich gegeben hat, dessen Vermögen in beiläufig 200 fl. besteht.

(1) Hüfingen. [Verschollenheitsklärung.] Nachdem Maria Koshart von Hondingen auf die öffentliche Vorladung vom 29. Januar v. J. No. 994. sich um ihr Vermögen dabier nicht gemeldet, so wird dieselbe hiermit für verschollen erklärt und das Vermögen ihren nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz gegeben.

Hüfingen den 16. März 1831.

Großh. Bad Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

(3) Tauberbischofsheim. [Verschollenheitsklärung.] Kaspar Spinner von Werbach, welcher der amtlichen Aufforderung vom 13. October 1829 ungeachtet sich bisher zum Empfang seines in 1200 fl. bestehenden Vermögens nicht gemeldet hat, wird hiemit für verschollen erklärt, und dasselbe seinen nächsten Anverwandten gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Tauberbischofsheim den 1. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Waldshut. [Verschollenheitsklärung.] Der abwesende Johann Wehrle von Waldshut, welcher sich auf die öffentliche Vorladung vom Februar 1830 bisher weder gestellt hat, noch sonst etwas von sich hören ließ, wird nunmehr für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den bekannnten nächsten Anverwandten fürsorglich eingewantet.

Waldshut den 16. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(2) Wolfach. [Verschollenheitserklärung.] Nachdem der in öffentlichen Blättern vorgeladene Bergmann Joseph Armburster von Schenkzell in der anberaumten Frist nicht erschienen ist, so wird derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen Intestaterben in fürsoralichen Besitz überlassen. Wolfach den 14. März 1831.

Großh. Bad. Fürstl. Fürstenbergisches Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(2) Achern. [Vorladung und Fahndung.] Der Wegger Kaver Gutz, gebürtig von Bühl und dormalen in Wolzheim im Elßaß angesessen, ist beschuldigt den 11. Februar d. J. eine dem Aron Heumann zu Bühl zugehörige und bei dem Anton Ehle zu Sasbach eingestellt gewesene Kuh unter dem fälschlichen Vorgeben, daß er diese dem Aron Heumann abgekauft habe, fortgeführt und in Holzhausen verkauft zu haben. Derselbe wird daher aufgefordert, sich dahier zu stellen und sich über diese Anschuldigung zu rechtfertigen. Auch werden sämtliche Behörden ersucht, auf diesen Mann zu fahnden, ihn im Betretungsfall zu arretiren und hieher zu liefern.

Signalement.

Derselbe ist von unterlegter Statur, hat ein volles Gesicht, und trug eine blaue zeugene Jacke u. Pantalons von gleichem Zeug, dann eine blau tuchene Kappe mit einem großen Schild und oben mit einer Quaste, die auf die Seite herunter hieng, er hatte bei sich einen Wolfströmigen Weggerhund, der ein stachlichtes Halsband an hatte.

Achern den 4. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Borberg. [Vorladung.] Die zur diesjährigen Conscriptio gehörigen abwesenden Pflichtigen Johann Mathes Joseph Kempf von Gräffingen und Johann Mähl von Berolzheim werden anmit aufgefordert, binnen 6 Wochen a dato sich um so gewisser dahier zu stellen, als sie sonst als Refraktur betrachtet und darnach behandelt werden.

Borberg den 14. März 1831.

Großherzogtl. Bezirksamt.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der ledige Müllerpursche Georg Friedrich Ernst von Münzesheim wird in Gemäßheit Hofgerichtlichen Erlasses vom 1. d. M. No. 844. I. Sen. hiertmit aufgefordert, binnen 3 Monat dahier zu erscheinen und sich über den ihm angeschuldigten gemeinschaftlich mit Jeremias Greiner von Münzesheim in der Schüpertzsmühle dahier verübten gefährlichen Diebstahl durch Einsteigen zu verantworten, widrigenfalls weiter was Rechtens ist gegen ihn erkannt werden wird.

Bruchsal den 5. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Mannheim. [Vorladung.] Der conscriptionspflichtige Jakob Christian Kuchler von hier, der bei der letzten Aushebung nicht erschienen ist, wird hiemit aufgefordert, bis zum 1. April d. J. um so gewisser sich bei der diesseitigen Stelle zu sistiren, und seiner Conscriptionspflicht Genüge zu leisten, als er sonst als Refraktur betrachtet, und bestraft werden wird.

Mannheim den 18. März 1831.

Großherzogtl. Stadtamt.

(1) Borberg. [Fahndung u. Signalement.] Der unten näher bezeichnete ledige Schuster Franz Anton Welesse von Berolzheim hat sich abermalen ohne Erlaubniß von Haus entfernt, und überläßt sich dem Vagantenleben. Da dieser Pursche Diebstahlhalber schon zweijährige Zuchthausstrafe erstanden hat, und die öffentliche Sicherheit durch ihn bedroht ist, so ersuchen wir sämtliche Behörden auf diesen Purschen fahnden, im Betretungsfall arretiren und anher liefern lassen zu wollen.

Borberg den 18. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

Signalement.

Alter 26 Jahre, Größe 5' 3'', Statur unterseht, Haare braun, Stirne nieder, Augenbraunen braun, Augen blau, Nase mittlere, Mund mittelmächtig, Kinn rund, Bart schwach, Gesicht oval, Farbe gesund.

(1) Offenburg. [Fahndung.] Der Strumpfwerber Pelagius Grimm von Spaichingen im Königreich Württemberg, welcher nicht anderst beschrieben werden kann, als daß er von mittlerer Größe, hagerer Statur ist, einen schwarzen Barth hat, einen runden Hut, weiße Kappe, grünen Mantel mit weißer Schnalle und mit Leder besetzte Hosen trägt, ist höchst verdächtig in einem hiesigen Hause eine silberne Sackuhr, woran sich an einem Bündel von verschiedenen Farben, ein Schlüssel mit Agatstein eingelegt befindet, dann ein Paar Halbstiefel und ein roth und blaues Sacktuch entwendet zu haben, mit welchem er sich flüchtig gemacht hat. Dieses wird zur Fahndung hiertmit bekannt gemacht.

Offenburg den 15. März 1831.

Großherzogtl. Oberamt.

(2) Offenburg. [Fahndung und Signalement.] Der unten bezeichnete Peter Schaub, lediger Bauernpursche von Niederschopfheim, zieht schon seit geraumer Zeit ohne Erlaubniß im Lande herum. Sämtliche resp. Polizeibehörden werden daher ersucht, auf denselben fahnden, ihn im Betretungsfall arretiren und anher einliefern zu lassen.

Offenburg den 12. März 1831.

Großherzogtl. Oberamt.

Signalement.

Derfelbe ist 40 Jahre alt, 5' 2" groß, hat braune Haare und Augenbraunen, eine mittlere Stirne, kleine graue Augen, eine schmale und oben stark eingedrückte Nase, einen mittleren Mund, ein ovales Kinn, längliches Gesicht mit blasser Farbe und einen braunen Bart.

Kleidung: Ein altes abgetragenes schwarzseidenes Halstuch, einen abgetragenen Zwischrock, alte zeriffene Hosen von grotem Zwisch, dunkelgrüne Weste von Manchester mit zwei Reihen jedoch mangelhaft besetzten stählernen Knöpfen, rindlederne Schuhe und ein dreieckiger schwarzer Filzhut.

(2) Dffenburg. [Fahndung und Signalement.] Sophia Bursle von Durbach, welche kürzlich nach erstandener Strafe aus dem Arbeitshause zu Pforzheim entlassen, in ihre Heimath gewiesen und dort unter besondere polizeiliche Aufsicht gestellt wurde, hat sich wieder heimlich entfernt. Da dieselbe ohne Legitimation und wahrscheinlich arbeitslos herumzieht, ersuchen wir sämtliche resp. Polizeibehörden, unter Weisung des Signalements dieser Person, auf dieselbe zu fahnden, solche im Betretungsfalle zu arrestiren und anher liefern zu lassen.

Dffenburg den 12. März 1831.

Großh. Oberamt.

Signalement.

Dieselbe ist 37 Jahre alt, 5' 3" groß, hat schwarze Haare und Augenbraunen, braune Augen, niedere Stirne, längliche Nase, großen Mund, gute Zähne, ein länglichtrundtes Kinn und eine gelbliche Gesichtsfarbe.

Kleidung bei der Entlassung aus dem Arbeitshause.

Eine schwarze Haube, weiß wollenes Halstuch, ein baumwollenzeugener Rock und solche Schürze, Strümpfe und Schuhe.

(2) Dffenburg. [Fahndung und Signalement.] Der unten signalisirte Pankraz Kling von Zunsweier, welcher früher als Buchbinder, Spengler und Korbmacher herumgezogen, und kürzlich wegen arbeitslosen Lebenswandels gestraft worden ist, hat sich abermals ohne Legitimation aus seiner Heimath, wo er bei einem ordentlichen Handwerke untergebracht werden sollte, entfernt, und zieht wahrscheinlich wieder auf dem Müßiggang oder noch schlimmern Wegen herum, welches wir zum Zwecke der Fahndung bekannt machen.

Dffenburg den 15. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Signalement.

Alter 19 Jahre, Größe 5' 2", Statur mittelmäßig, Gesicht rund, Haare blond, Stirne mittelmäßig, Augenbraunen blond, Augen grau, Nase

mittelmäßig, Mund mittelmäßig, Kinn rund, Zähne gut, besondere Kennzeichen keine.

Kleidung: Eine blau tüchene Kappe mit Schild, eine schwarzmanchesterne Jacke mit überzogenen Knöpfen, ein rothes Halstuch, blaue sommerzeugene lange Hosen, Schuhe mit Riemen.

(1) Durlach. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht wurde von einem vor dem hiesigen Rathhause aufgestellten Fruchtwagen ein Waßer Kerzen, 11 Simri enthaltend, entwendet. Dieser Sach ist mit „Alt Philipp Lehardt von Eppingen“ bezeichnet, was wir zum Behuf der Fahndung öffentlich bekannt machen.

Durlach den 19. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] In der Nacht vom Donnerstag auf Freitag, vom 10. bis 11 d. M. wurde in einem Hause in Wolfartsweier mittelst Einbruchs ein Diebstahl von 100 \mathcal{L} halbräucherem Schweinefleisch, worunter 4 Schinken, verübt, und zugleich 2 steinerne Häfen mit Schmalz welche blau bemalt waren, entwendet. Außerdem wurde an dem Bewohner des Hauses Gewaltthätigkeit verübt und Angriffe auf sein Leben versucht, wobei der Thäter sich an der Hand sehr wahrscheinlich verwundet hat, allen übrigen Anzeigen nach wurde das Verbrechen von wenigstens 2 Personen ausgeführt, wovon der eine an seiner Fußbedeckung sehr hohe Absätze mit Eisen beschlagen, und der andere breite Absätze trug. Die Thäter ließen zwei Prügel zurück, welche folgendes Aussehen haben: der größere und dickere hat eine Länge von 3½ Schuh und einen Durchmesser von 1½ Zoll; er ist von hartem Holz von Dorn und ist braun gebrannt. Der kleinere und dünnere Stock oder Prügel hat eine Länge von 3 Schuhen und eine Dicke im Durchmesser von einem starken Zoll, er ist glatt, von äschenem Holz, hat noch die grüne Rinde und ist auch noch im Holz grün. Durlach den 13. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

(2) Ettenheim. [Diebstahl.] In der Nacht vom 4. auf den 5. d. M. wurden durch Einbruch in die Keller dem Landolin Dffenburger in Schwaighausen entwendet: 18 \mathcal{L} Schweineschmalz, 2 Schoppen Honig nebst 2 steinernen Häfen; dem Bauern Protas Dhne mus 3 Guttern und ½ Maßflasche mit 12 Maß Rirschenwasser. Welches zur Fahndung gegen die verdächtigen Inhaber oder Käufer bekannt gemacht wird.

Ettenheim den 18. März 1831.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Am 16. d. M. Abends wurde zu Gottesau der nachbeschriebene Koffer mit Effekten entwendet, was wir Behufs der Fahndung zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 18. März 1831.

Großh. Stadttamt.

Beschreibung des entwendeten Koffers und Effekten.
Der Koffer ist von tannemem Holz, grün angestrichen, mit 2 eisernen Reifen beschlagen. Darin befanden sich:

- 5 1/2 Elle unverarbeitete graue Leinwand.
- 6 Mannshemden mit J. K. und
- 2 Mannshemden mit B. St. gezeichnet.
- 3 Weiberhemden mit M. W. gezeichnet, an dem obern Ausschnitt mit percalnen Strichen besetzt.
- 2 halbleinene Sacktücher von blauem Grund und weißen und rothen caroförmig laufenden Streifen; das eine mit rothem, das andere mit bläulichem Kranz.

(2) Karlsruhe. [Diebstahl.] Gestern Abend zwischen 8 und 11 Uhr wurden aus einem hiesigen Privathause die nachbenannten Gegenstände entwendet, was wir Behufs der Fahndung hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Karlsruhe den 17. März 1831.

Großh. Stadt-Amt.

Beschreibung der entwendeten Gegenstände.

Ein neuer grüner Tuchüberrock mit Eridenfutter, gesponnenen Knöpfen und einem Tuchkraagen. Auf der Rückseite ist der Name Ulmer mit Dinte geschrieben.

Ein Paar neue schwarze Tuchhosen mit Falten und hornenen Knöpfen.

Eine schwarze neue Tuchweste mit übereinandergehenden Klappen und mit gelben s. g. Jagdknöpfen.

Ein arünes casimirnes Jagdröckchen mit gelben s. g. Jagdknöpfen und mit schwarzem Sammtkraagen (schon gewendet)

Ein alter dunkelblauer Ueberrock mit gesponnenen Knöpfen.

Eine porcellainene Pfeife mit kurzem Weichselrohr und porcellainem Wasserack; auf dem Kopf ist eine Ansicht von Heidelberg gemalt, mit goldenem Rand.

Eine weiße porcellainene Tabackspfeife mit kurzem Rohr und weißem Wasserack versehen, mit Silber beschlagen. Auf dem Beschlag ist eine Eichel in der Mitte von 2 Eichblättern umgeben.

Ein Paar vorgeschubte schon getragene Halbstiefel mit niedern Ablagen.

Ein runder schon etwas getragener schwarzer Eridenhut auf dessen Boden die Etiquette des Hutmacher Nagel dahier ist.

(1) Pforzheim. [Diebstahl und Fahndung.] In der Nacht vom 2. auf den 3. März wurde der Bierwirth Haug in Huchensfeld das Fleisch von 2 Schweinen, welches zum Theil halb geräuchert war, aus seiner Küche entwendet. Dieses wird zum Zwecke der Fahndung bekannt gemacht.

Pforzheim den 14. März 1831.

Großh. Oberamt.

(2) Rastatt. [Diebstahl.] In der Nacht vom 8. auf den 9. d. M. wurden in einem Privathause dahier mittelst Einsteigens nachbenannte Effecten entwendet:

Zwei noch neue Mannshemden ohne besondere Zeichen jedes im beschworenen Werth von 1 fl. 32 kr.

Ein weiteres Mannshemd. Dasselbe ist am Unterstock von werken Tuch mit hänsenem Einschlag. Die Aermel sind von hänsenem Tuch mit baumwollenem Einschlag. Der Kraagen ist oben umgenäht. Das Hemd ist auf einer Schulter gestickt, entweder mit T. oder W. roth gezeichnet, und der Werth auf 1 fl. 12 kr. beschworen.

Ein weiteres Mannshemd von hänsenem Tuche noch nicht gestickt, und nicht gezeichnet. An einem Vorderärmel ist es etwas ausgerissen, und 1 fl. 30 kr. werth.

Ein Weiberhemd von hänsen Tuch; die daran befindlichen Halbstreifen sind etwas zerissen, und an den Aermeln befinden sich Zugschüre, werth 48 kr.

Ein Kinderhemd ohne Zeichen und vornen gestickt, im Werth von 12 kr.

Dies wird Behufs der Fahndung auf den bis jetzt noch unbekanntem Thäter und auf die Gegenstände selbst, andurch öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Rastatt den 15. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Rastatt. [Diebstahl.] Am 12. v. M. Abends zwischen 6 und 8 Uhr wurden durch einen unbekanntem Thäter nachbenannte Effecten vor einem Gasthause dahier von einer Chaise weggestohlen.

1) Ein blau tühener Mantel von mittlerer Größe, mit 2 aufeinander liegenden bis an die Ellenbogen reichenden Krägen. Derselbe ist mit einem abgetragenen manchesterenen Halstkragen und vornen mit einer gewöhnlichen Mantelbaste versehen. Er hat eine Schlinge um den Leib mit einem Knopfe, und einen beschworenen Werth von 12 fl.

2) Eine Hutschachtel von weißem Pappdeckel mit blauen Rändern, darin befand sich, ein Hut worin die Etiquette des Hutmachers Joseph De gler zu Baden und ein Zettelchen mit dem Namen Diebold aufgepappt war. In dem Hut lag-n noch ein Paar wellene Secken, ein Paar Stiefelhaken mit hölzernem Griff, und ein Vierling Manteln. Der

Berth dieser Gegenstände zusammen ist beschworen auf 8 fl

Dies wird Behufs der Fahndung auf die Effekten und auf deren verdächtige Besizer andurch öffentlich zur Kenntniß gebracht.

Rastatt den 18. März 1831.

Großh. Oberamt.

(1) Sinsheim. [Diebstahl.] In der verfloffenen Nacht sind in der Mühle zu Hoffenheim mittelst Einbruchs 4 Säcke mit Spelz und 1 Sack mit Gerste und Haber gestohlen worden. Vier von den Säcken sind von Zwisch, zwei davon mit dem Namen „Jakob Hönig von Hoffenheim“ und der Fahrzahl „1826“ bezeichnet, der fünfte ist ein Salzsaß. Dieses wird zum Zweck der Fahndung hiermit bekannt gemacht.

Sinsheim den 19. März 1831.

Großherzogl. Bezirks-Amt.

(2) Kork. [Bekanntmachung.] Von einem dahier wegen Diebstahlsverdacht insizenden Individuum wurde eine Anzahl Ketten, über deren Erwerb sich solcher nicht ausweisen konnte, an verschiedenen Orten verkauft. Alle diejenigen, denen solche Ketten entkommen sind, können dieselbe auf hiesiger Amtskanzlei in Augenschein und im Falle sie sich als Eigenthümer legitimiren, wieder in Empfang nehmen. Kork den 14. März 1831.

Großherzogl. Bezirksamt.

(1) Offenburg. [Fahndungs-Zurücknahme.] Der unter No 6698. vom 2. dieses ausgeschriebene Joseph Zettwoch von Zimmern wurde hieher eingeliefert, daher die Fahndung auf denselben zurückgenommen wird.

Offenburg den 17. März 1831.

Großherzogl. Oberamt.

Kauf-Anträge.

(2) Ettenheim. [Haber-Versteigerung.] Mittwoch den 23. März d. J. Vormittags 9 Uhr werden von dem hiesigen herrschaftlichen Fruchtverrath 200 Eester Haber neues Maas öffentlich versteigert, und die Steigerungslustigen dazu auf das Bureau der unterzeichneten Bedienstung einzuladen.

Ettenheim den 14. März 1831.

Großh. Domänenverwaltung.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Freitag den 8. April d. J. werden aus dem Weisenbacher Heiligenwald

102 Klafter buchen Scheitholz,
90 „ buchene Prügel,
38 „ tannen Scheiterholz,
103 Stück tannene Säglöße,
24 Stück Ausschußlöße,
11 Stamm tannen Bauholz
versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh 9 Uhr zu Weisenbach im grünen Baum einfinden können.
Gernsbach den 19. März 1831.

Großh. Forstamt.

(1) Gernsbach. [Holzversteigerung.] Dienstag den 29. d. M. werden in den herrschaftlichen Waldungen, Seelbacher Forst,

180 Klafter Buchen Scheit
8 „ „ Klotz
30 „ „ Prügel
3 „ tannen Scheiterholz
5900 Wellen
24 Stamm tannen Bauholz
10 „ „ Säglöße

versteigert werden, wozu sich die Liebhaber früh acht Uhr vorn an der Baichholde einfinden können.

Gernsbach den 18. März 1831.

Großherzogl. Forstamt.

(1) Gondelsheim. [Frucht-Versteigerung.] Der Erfolg der unterm 14. d. M. statt gehalten in dem Anzeigblatt No. 19. angezeigten Versteigerung folgender auf dem Großh. Schloßgut in Wösfingen liegender Früchten, als:

50 Mäster Sommergerste
125 „ Dinkel und
18 „ Korn } 183er Gewächs

fiel nicht genügend aus, daher diese Früchte auf Mittwoch den 30. d. M. Morgens 9 Uhr auf der diesseitigen Schreibstube abermals öffentlich versteigert werden, wovon man die Kauflustigen andurch in Kenntniß setzen will.

Gondelsheim den 20. März 1831.

Großh. Fideicommiss-Verwaltung.

(3) Karlsruhe. [Häuser-Versteigerung.] Höchster Anordnung gemäß, wird Montag den 28. März 1831 Morgens 9 Uhr das am Eck des großen Birkels und der Waldstraße gelegene Palais, bestehend aus einem größeren und kleineren Vorderhaus, und einem größeren und kleineren Hinterhaus, in welchem letzterem die Stallungen sich befinden, geräumigen Hof etc., vornen mit einer Fronte von zwölf Kreuzstöcken auf den Schloßplatz, und hinten auf den inneren Birkel stoßend, entweder im Ganzen oder in schicklichen Abtheilungen, in dem Hause selbst, unter Vorbehalt höchster Ratification, meistbietend öffentlich versteigert werden.

Die Kaufliebhaber werden hiezu mit dem Bemerkten eingeladen, daß die Gebäulichkeiten von heu-

te an jeden Tag, die Kaufbedingungen aber, 8 Tage vor der Versteigerung bei Großherzoglicher vormals Markgräf. Badischer Domänenkanzlei dahier eingesehen werden können.

Fremde, unbekannte Steigerer, müssen sich mit obriekheitlichen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit ausweisen. Karlsruhe den 5. März 1831.

Aus Auftrag
der Großh. vorm. Markgräf. Badischen
Domänen - Kanzlei.
Lauer.

(1) Karlsruhe. [Haus und Fässer-Versteigerung.] Montags den 28. dieses Vormittags 9 Uhr wird das zur Verlassenschaft der verstorbenen Weinhändler und Küfermeister Karl Ludwig Rebles Wittwe gehörende schönste Wohnhaus No. 40. in der Kronenstraße mit 3 Kellern, Küferwerkstätte, Esfig und Brandwein - Brauerei, Remisen, Stallungen und Gemüßgarten, nebst ohngefähr 70 Fuder in Eisen gebundenen gut erhaltenen Weinfässern, unter annehmbaren Bedingungen zum 3ten und letztenmal der Versteigerung im Hause selbst ausgesetzt.

Karlsruhe den 19. März 1831.
Großherzogl. Stadt - Amts - Revisorat.

(1) Pforzheim. [Kloß-Holz-Versteigerung.] Dienstag, Mittwoch und Donnerstag den 5. 6. und 7. April werden aus herrschaftlichen Waldungen des Reviers Seehaus 253 Stück eichene Klöße, größtentheils Holländerholz, ausgezeichnete Qualität, und zu Nutz, Bau und Wagnerholz geeignet, stückweise öffentlich versteigert; wobei bemerkt wird, daß sämtliche Klöße an die Hauptwege geschleift sind, und die Revierforstei Seehaus angewiesen ist, die Klöße den Kaufliebhabern auf Verlangen zur Aufnahme vorzuzeigen. Die Zusammenkunft ist den ersten Tag früh 8 Uhr am Thiergarten, den 2. und 3. Tag zu gleicher Stunde auf der Wurmberger Straße am Eingange in den Wald.

Pforzheim den 17. März 1831.
Großh. Forstamt.

(3) Rastatt. [Säglößerversteigerung.] Mittwoch und Donnerstag den 23. und 24. d. M. Vormittags 9 Uhr werden im Badener Stadtwalde in den Distrikten Schursel und Dreibrunnstuden am Staufenberg 1128 Stück tannene Säglöße in Loosen eingetheilt öffentlich versteigert. Die Steigliebhaber werden eingeladen, sich an den besagten Tagen Vormittags halb 9 Uhr im Gasthause zum Salmen in Baden einzufinden, von wo aus man sich mit ihnen in den Wald begeben wird.

Rastatt den 13. März 1831.
Großherzogl. Oberforstamt.

Bekanntmachungen.

(2) Bruchsal. [Bekanntmachung.] Bei dem immer zunehmenden Aufblühen der Badanstalt zu Langenbrücken wird das Bedürfnis, daß neben dem daselbst angestellten Assistenzarzt auch ein Wundarzt 3ter Klasse allda vorhanden sey, immer mehr gefühlt.

Aus Auftrag des Hochlöblichen Directoriums des Murg- und Pfingkreises wird daher bekannt gemacht, daß einem geprüften quebefähigten Wundarzt 2ter oder 3ter Klasse, die Niederlassung in Langenbrücken mit der Befugniß, zu Haltung einer Barbierstube werde gestattet werden, und werden zugleich die zu dieser Stelle Lusttragenden eingeladen, ihre Lizenzscheine und Zeugnisse über ihre bisherige gute Aufführung an die unterzeichnete Stelle einzusenden.

Bruchsal den 14. März 1831.
Großh. Oberamt.

(3) Wolfach. [Offene Actuarstelle.] Die dahier offen gewordene Actuariatsstelle, mit einem Gehalte von 300 fl. kann bis 1. April, oder 15. May d. J. von hiezu geschicklich befähigten Subjekten, mit Darlegung legaler Zeugnisse, bezogen werden.

Wolfach den 12. März 1831.
Großh. Bad. Fürstl. Fürstbergisches Bezirksamt.

(2) Hausach. [Kapital zu verleihen.] Gegen gesetzliche Versicherung zu 5 Proz. sind in einem Viertel Jahr nachstehende Stiftungsgelder, nach dem dieselben aufgelündet, wieder auszuleihen:

	fl.
Von der hiesigen Kreuzkapelle	1020
" " Rosenkranzbruderschaft	400
Von der Kirche St. Mauritii	250
	<hr/>
	1680

Gedachte Summe wird im Ganzen oder auch Theilweise, gegen schon erwähnte Versicherung ausgeliehen.

Hausach den 15. März 1831.

Im Namen des Kirchenvorstandes,
Bürgermeister Waibele.

(2) Oberwolfach. [Kapital zu verleihen.] Der St. Johannes-Kapellen-Fond hat 175 fl. unter für Stiftungs-Kapitalien gesetzlichen Bedingungen verzinslich auszuleihen.

Oberwolfach den 15. März 1831.

Der Stiftungsvorstand.
L. Grambsler